

**Bericht der DGaO-Kommission
„Perspektiven der Optik in Deutschland“
an die Mitgliederversammlung der DGaO
vom 13. Juni 2003 in Münster**

Im letzten Treffen der DGaO Kommission „Perspektiven der Optik in Deutschland“ hatten wir beschlossen, ein Konzept für die Förderung der Meßtechnik auszuarbeiten und im Programm-Ausschuß des BMBF zu diskutieren. während der 4. Sitzung des Programmausschuß Optische Technologien wurde jedoch noch einmal ganz deutlich gesagt, daß die Meßtechnik kein eigenes Programm entwickeln soll. Vielmehr sollen die meßtechnischen Probleme dezentralisiert in den Schwerpunktprogrammen angesiedelt werden. Dieser Entschluß wird aus meiner Sicht zur Folge haben, daß die Meßtechnik wie früher Stiefkind bleibt und viele notwendige Ausarbeitungen neuer Meßtechniken nicht durchgeführt werden können. Solange die Meßtechnik nur auf kurzfristigen Bedarf der Anwender (Industrie) weiterentwickelt wird, werden die eigentlichen Probleme (erarbeiten neuer Konzepte und Meßverfahren) wie früher zeitlich zurückgestellt und nur in ganz dringenden Fällen gelöst. Dieses Vorgehen wird sich in kurzer Zeit rächen, denn bereits jetzt wird in vielen Gebieten eine 100% Qualitätskontrolle gefordert und in vielen Bereichen fehlen kostengünstige Lösungen für Meßmethoden (z.B. Innenlochdurchmesser, Ausmessung von Schüttgütern etc.). Das Ausland wird uns auch hier überholen und vorne sein.

Am 24. März 2003 fand die 5. Sitzung des PA Optische Technologien statt. Für 2003 ist der Start von insgesamt 27 Projektverbänden mit einem Gesamtvolumen von EUR 55,5 Mio. geplant. Die am stärksten geförderten Themen (Volumen >5 Mio.) sind Biophotonik (9 Verbände), Optikdesign (5 Verbände), Kompakte Strahlquellen (4 Verbände), Scheibenlaser (1 Verbund) und Nanooptik (4 Verbände). Vom BMBF wird eine Vorfinanzierung der Verbände durch die Projektpartner in der Höhe von ca. 20 % des Gesamtvolumens erwartet (dies entspricht etwa einer Vorfinanzierung des Projektes für 2003).

Für September 2003 sind Bekanntmachungen zu den Themen Femtosekundentechnologie, Hochleistungsdiodenlaser (EUR 10 Mio.), Nanooptik (EUR 20 Mio.), Biophotonik (EUR 10 Mio.), EUV/DUV außerhalb der Lithographie (EUR 5 Mio.) geplant. Zudem sind EUR 15 Mio. für übergeordnete Projekte vorgesehen.

Beim BMBF sind in den einzelnen Jahren bis 2006 Kürzungen im Bereich OT um jeweils bis zu 20% eingeplant. Im Gegenzug dazu soll das Programm bis 2007 verlängert werden.

Zur Stärkung der OT in Europa soll 2004 ein Workshop in Brüssel abgehalten werden. Als Vorbild dient der Kongreß Optische Technologien, der am 20.03.03 in Berlin stattgefunden hat. Zur Vorbereitung von Nachfolgeprogrammen OT 2006 ff sollen Ende 2004/Anfang 2005 Agendakonferenzen stattfinden.

An der PA-Sitzung vom 24. März 2003 wurde auch mitgeteilt, daß auf Grund der Haushaltsituation des Bundes die bisher geplanten Bekanntmachungen noch nicht ausgeschrieben werden konnten. Neuer Termin, in Abhängigkeit der Haushaltsituation sei Herbst 2003. Dadurch werden deshalb vor Bekanntgabe des Haushalts 2004 keine neuen Bekanntmachungen durch das Referat erfolgen.

Als Mitglied des PA komme ich mir wie ein Nachlaßverwalter vor. Es wird aus meiner Sicht für Deutschland enorm schwierig werden, die aufgetretenen Verzögerungen wettzumachen und vorne an der Spitze der Forschung und Entwicklung zu bleiben.

Ich kann allen nur raten: „machen Sie sich unabhängig von unserem Staat, sonst bricht auch der letzte Funken Hoffnung noch zusammen.“

Ich werde mich in den nächsten Monaten mit der WLT zusammensetzen und versuchen, eine Zusammenarbeit hinsichtlich der Nachfolgeprogramme zu erreichen. Ich werde zu gegebener Zeit unsere Mitglieder auffordern, entsprechend Mitzuarbeiten.

Darmstadt, den 2. Juni 2003

(Prof. Dr. Theo Tschudi)